

G e r m a n i a S a c r a

Bericht des Max-Planck-Instituts für Geschichte für das Jahr 2000/2001

Das Projekt wird derzeit von 50 externen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern getragen. An neuen Mitarbeitern konnten gewonnen werden: Herr Dr. Burkhard Keilmann für die Bearbeitung der Diözese Worms; Herr Dr. Herbert W. Wurster, Direktor des Archivs der Diözese Passau, für die Bearbeitung des Diözesanbandes Passau; Frau Dr. Walburga Scherbaum, Leiterin des Gemeindearchivs Bernried, für die Bearbeitung des Augustinerchorherrenstifts Bernried; Herr Dr. Joachim Fischer (Freiburg) für die Bearbeitung des Augustinerchorherrnstifts Waldsee; Herr Dr. Georg Wieland, Stadtarchivar in Friedrichshafen, für die Bearbeitung des Prämonstratenserstifts Weißenau bei Ravensburg; Herr Prof. Dr. Konstantin Maier (Universität Eichstätt) für die Bearbeitung der Benediktinerabtei Ochsenhausen und Herr Brun Appel, langjähriger Leiter des Diözesanarchivs Eichstätt, für das Zisterzienserinnenkloster Seligenporten (Diözese Eichstätt).

Am 16. Juni 2000 fand in der Ostkrypta des Bamberger Doms die festliche Präsentation des Bandes von Dieter J. Weiß, *Das exemte Bistum Bamberg 3. Die Bischofsreihe von 1522 bis 1693* statt. Den Festvortrag hielt Herr Prof. Dr. Alois Schmid (Universität München) über „Die Bedeutung der Kirchengeschichte für die Landesgeschichte“. Die Feier wurde von Herrn Domkapitular Prälat Luitgar Göller (Hauptabteilung Kunst des Erzbischöflichen Ordinariats Bamberg) ausgerichtet, wofür ihm von seiten des Max-Planck-Instituts für Geschichte auch an dieser Stelle herzlicher Dank ausgesprochen sei.

Der Intensivierung der jahrzehntelang brachliegenden Kirchengeschichtsforschung in Thüringen und Sachsen-Anhalt diente die Tagung 'Kloster und